



prägefrisch.de

Journal für Münzsammler

Ausgabe IV/2001

Die Verkaufsstelle für Sammlermünzen in Bad Homburg v. d. Höhe	2
Das Sammelgebiet "Deutsche Sammlermünzen" geht weiter	5
Bodo Broschat - Der "Macher" der zweiten 10-Euro Silbergedenkmünze "100 Jahre U-Bahn in Deutschland"	7
Interview mit Bundesfinanzminister Hans Eichel	9
Das Geld in Sprichwörtern	10
Münze und Marke vereint.....	11
Die Symbole der deutschen Euro-Münzen	12
Sammler fragen - Experten antworten	13
Wissenswertes und News rund um den Euro	14
Mein Phantasie-Euro	16



Die Verkaufsstelle für Sammlermünzen in Bad Homburg v. d. Höhe

Täglich tausend mal in die ganze Welt

Wer in Deutschland und der Welt mit deutschen Sammlermünzen beschäftigt ist, hat mit der Verkaufsstelle für Sammlermünzen in Bad Homburg zu tun. Hier dreht sich für knapp 60 Mitarbeiter Woche für Woche alles um die Münze. Dass die Mitarbeiter zum Jahreswechsel 2002 richtig zu tun haben werden, versteht sich fast von selbst. Für Münzsammler ist die Währungsumstellung auf den Euro ein markantes Datum.

"Das ist unsere Schatzkammer, auch wenn sie nicht so aussieht". Peter Müller dreht das Schließrad einer Panzertür wie ein Schiffskapitän sein Steuerrad. Die dicken Stahlriegel lösen sich gemächlich aus der Wand. Die schwere Stahltür öffnet sich langsam. Der Leiter der Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland (VfS) will zum Tresorraum. Linoleumboden, weiße Wände und Neonlicht - auf den ersten Blick gleicht der Tresor eher einem Archiv oder einem Warenlager. Gittertüren verriegeln einzelne Räume. Hier liegen wohlverwahrt die neugeprägten Münzen, die die Herzen vieler Sammler höher schlagen lassen.

Zum Bersten gefüllt

"Wir sind hauptsächlich für die Vermarktung und den Versand von Neuemissionen deutscher Gedenkmünzen bzw. Umlaufsätze zuständig" erklärt Peter Müller die Aufgabe der VfS. Sie nehmen den überwiegenden Teil des Platzes ein. Kartons mit je 500 Münzen sind aufgeräumt in zahlreichen Metallregalen gestapelt. Graue Kartons, meist nur mit einem einfachen Aufkleber versehen, der Aufschluss über den Inhalt gibt. "An manchen Tagen ist dieser Raum zum Bersten gefüllt. Wenn wir neue Lieferungen bekommen. Bis zu sechzig Container Münzgeld müssen wir dann hier unterbringen."

In alle Welt

Die Räume der Versandstraße. In zwei Schichten arbeiten hier täglich bis zu 15 Mitarbeiter gleichzeitig. Hier gehen die Bestellungen der Münzsammler auf den Weg. Zwar kommen die meisten Kunden aus Deutschland. Die eine oder andere Lieferung hat jedoch eine weite Reise vor sich, bis sie ihren Empfänger erreicht. Brasilien, Australien, die Philippinen und Venezuela sind nur einige exotisch klingende Zielorte. In insgesamt 47 Länder liefert die VfS. "Die Motive einiger Münzen gefallen mir ganz gut. Besonders angetan war ich von der Gedenkmünze mit der Dresdner Frauenkirche". Frau Auerswald ist bereits seit vier Jahren bei der VfS und stellt Lieferungen zusammen. Sie hat mit ihren Arbeitskollegen in Bad Homburg eines gemeinsam: Alle haben sie ihre ganz eigene Beziehung zu Münzen. Wie viele in der Zeit durch ihre Finger gegangen sind, kann sie nur schätzen.

Mit Sicherheit

"1000 Lieferungen am Tag bedeuten etwa 5000 Münzen. In vier Jahren kommt da schon einiges zusammen." Was jedes Päckchen auf die Waage bringen darf, bevor es versendet wird, steht mit Sicherheit fest. "Bei nur acht Gramm Abweichung sortieren wir aus und kontrollieren", sagt Frau Auerswald.



Geld gegen Geld

"Viele Kunden der Verkaufsstelle kommen hierher, um ihre Lieferung persönlich in Empfang zu nehmen." Ein Schalterraum hinter Panzerglas. Regale und Münzstapel, Päckchen, Stempelkissen, Quittungsblock - die Kasse und der Verkaufsraum der Verkaufsstelle für Sammlermünzen hat ein eher funktionales Ambiente, obwohl es hier für die Münzliebhaber zur Sache geht. Bei Beginn des Verkaufs einer neuen Münze ist der Andrang hier groß. Vor allem sind es dann die Händler, von denen jeder zuerst seine Münzen will. Das ist zu verstehen, denn in deren Läden warten auch schon die Sammler. So werden mitunter schon einige tausend, auch zehntausende Münzen täglich abgeholt. Aber auch so mancher Sammler aus Bad Homburg und Umgebung kann es kaum erwarten, seine Sammlung zu aktualisieren.

Unscheinbar versteckt

Das denkmalgeschützte Gebäude der Bundesschuldenverwaltung ist ein ockerfarbener Flachdachbau aus dem Jahre 1953. Die Architekturästhetik der Neuen Sachlichkeit gilt als beispielhaft für die Büro- und Behördengebäude der Nachkriegszeit. Unscheinbar liegt es versteckt hinter einigen Bäumen an der Bahnhofstraße. "Kaum einer weiß, was hinter der Fassade vor sich geht", sagt Peter Müller schmunzelnd. Knapp 60 Mitarbeiter regeln hier alle Geschicke im Interesse deutscher und internationaler Münzfreunde: Münzverkauf, Produktionsplanung, Abstimmungen mit den Münzprägestätten in Deutschland oder die Bearbeitung ausgefallener Sammleranfragen.

Voller Tresor

"Zum Jahresbeginn 2002 werden wir hier alle Hände voll zu tun haben", sagt Peter Müller. "Mit dem besonderen Angebot zur Euroeinführung am 1. Januar 2002 kommt viel Arbeit auf uns zu." 50.000 Sets mit den Euro-Umlaufsätsen aller zwölf europäischen Teilnehmerstaaten sollen Anfang des Jahres an interessierte Münzsammler gehen. Einen genauen Anlieferungsstermin will Müller allerdings nicht verraten. "Dann ist der Tresor wieder richtig voll", strahlt der "Herr der Münzen" und schließt den Tresorraum hinter uns zu.

Die Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland - ein Überblick

Als Mitte der sechziger Jahre das Interesse an Gedenk- und Umlaufmünzen innerhalb der deutschen Bevölkerung stieg, beauftragte der Bundesminister der Finanzen die Bundesschuldenverwaltung damit, eine Verkaufsstelle für Sammlermünzen einzurichten. Mit zunächst 24 Mitarbeitern begann die VfS am 6. Dezember 1967 mit ihrer Arbeit und übernahm damit zentral die Verkaufs- und Versandaufgaben, für die bisher die Münzstätten zuständig waren. Die erste Münze, die von der VfS vertrieben wurde, war die Humboldt-Gedenkmünze von 1967. Vom Prägejahr 1968 an übernahm die VfS auch die Verteilung der DM-Umlaufsätze.

Darüber hinaus obliegt der VfS die Aufgabe des Marketings sowie die Buchhaltung und Verwaltung. Sie beschafft das Material für die Münzprägung (Ronden), überwacht die Einhaltung der Prägeaufträge und ist für Ausgabe und Abrechnung der Münzen zuständig.

Informationen für Münzsammler

Im Jahr 2002 sind alle deutschen 10-Euro-Gedenkmünzen bei der Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland (VfS) für je 15 Euro erhältlich. Die Euro-Gedenkmünzen 2002 erscheinen zu folgenden Themen:



- "Übergang zur Währungsunion - Einführung des Euro" (23. Januar, Münze Stuttgart)
- "100 Jahre Berliner U-Bahn" (14. Februar, Münze München)
- "Kunstaussstellung documenta" (Mai, Münze Hamburg)
- "Museumsinsel Berlin" (August, Münze Berlin)
- "50 Jahre Deutsches Fernsehen" (November, Münze Karlsruhe)

Am 9. Mai 2002 (Europatag) erscheinen die Gold-Euromünzen mit einem Nennwert von 100 bzw. 200 Euro. Der Preis ist abhängig vom Goldpreis am Ausgabetag und steht daher noch nicht fest.

Neben den Gedenkmünzen bietet die VfS die Euro-Umlaufmünzserien der deutschen Münzstätten in der Qualität Normalausführung und in Spiegelglanzausführung an.

Adresse:

Bundeswertpapierverwaltung, Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland - VfS
Postfach 1245, 61828 Bad Homburg v.d.Höhe

Telefon-Service-Center Münze: 06172/108-521

Telefax: 06172/108-450 oder -517

Aktuelle Vordrucke auch im Internet unter www.bwpv.de



Das Sammelgebiet "Deutsche Sammlermünzen" geht weiter

Perspektiven für Münzsammler

Ein Blick auf die neuen Euro-Gedenkmünzen zeigt:

Das Design knüpft an die Tradition der D-Mark-Gedenkmünzen an.

Und: Das Sammelgebiet Deutschland gewinnt an Attraktivität.

Anfang September war es soweit: Bundesfinanzminister Hans Eichel präsentierte die letzte D-Mark-Gedenkmünze "50 Jahre Bundesverfassungsgericht". Mit diesem Thema ging der Blick noch einmal zurück auf die Entscheidungen des obersten deutschen Gerichts, durch die es als "Hüter der Verfassung" seit Jahren auf Platz eins des Vertrauens der Bürger steht. Das Bundesverfassungsgericht hat inzwischen zu fast allen grundlegenden Fragen unserer Gesellschaft Entscheidungen gefällt und durch seine Urteile die Bedeutung der Grundrechte gestärkt. Auf der Münze zu sehen ist das Richterkollegium und im Hintergrund Artikel 1 des Grundgesetzes. Der Entwurf stammt von der Künstlerin Aase Thorsen, Neuberg.

Nun richten die deutschen Münzsammler ihren Blick nach vorn. "Übergang zur Währungsunion – Einführung des Euro", die erste deutsche Euro-Gedenkmünze. Sie thematisiert die Vollendung der Währungsunion in den Euroländern, die den europäischen Integrationsprozess unumkehrbar machen wird und ihn vorantreibt. Die Bildseite hebt die augenblicklichen Mitgliedstaaten der Europäischen Union auf den Konturen des europäischen Kontinents hervor. Die Platzierung der Silhouette Europas in das Raster des Globus thematisiert die Rolle Europas und seiner Währung in der Welt. Randschrift: Im Zeichen der Einigung Europas. Der Entwurf stammt von dem Künstler Erich Ott, München.

Doch auch wenn die Währung sich ändert, wird auf einen Blick offensichtlich: Die erste Euro-Gedenkmünze schließt nahtlos an die letzte D-Mark-Gedenkmünze an. Der Bundesadler als Hoheitszeichen bleibt wie bisher das dominierende optische Element auf der Nominalseite und wird wie bisher künstlerisch unterschiedliche Gestaltungsformen aufweisen. Die Landesbezeichnung "Bundesrepublik Deutschland" umrahmt den Bundesadler. Auch hier bleibt alles beim Alten. An vertrauter Stelle ist der Nennwert der Gedenkmünze zu finden. Unter dem Bundesadler und zwischen der Landesbezeichnung ist er in der Währungsbezeichnung Euro geprägt. Die bekannten Münzzeichen der deutschen Münzprägestätten vervollständigen die Nominalseiten. Sie werden wie bisher im Umlaufverfahren von den fünf Münzprägestätten geprägt.

Auch auf der Motivseite der Gedenkmünzen erkennt der Sammler den gewohnten Aufbau wieder. Im Münzkern ist das Motiv platziert. Die erste Euro-Gedenkmünze zeigt eine Europakarte, auf der die EU-Teilnehmerstaaten erhoben dargestellt sind. Sie wird von dem Thema "Einführung des Euros – Übergang zur Währungsunion" umrahmt.

Die eigentlichen Änderungen, die mit den Euro-Gedenkmünzen in Verbindung stehen, sind auf die "inneren Werte" beschränkt. Sie sind auf den ersten Blick kaum wahrnehmbar, wirken sich jedoch deutlich auf die Wertigkeit der Gedenkmünzen aus. Der Nennwert wurde von 10 D-Mark auf 10 Euro angehoben. Darüber hinaus steigt das Gewicht von 15,5 g auf 18 g an. Die Prägequalität zeigt zudem deutliche Verbesserungen. Die Auflagenhöhe ist begrenzt auf bis zu 2,5 Millionen Stück je Gedenkmünze, davon zwei Millionen Stück in



Normalausführung (Stempelglanz). Ab 2002 werden die Euro-Gedenkmünzen nur noch von einer Prägestätte ausgeprägt.

Insbesondere die Themenauswahl verdeutlicht die Fortführung des Sammelgebietes Deutschland. Vom nächsten Jahr an werden jährlich fünf künstlerisch gestaltete Gedenkmünzen in Sterlingsilber mit Motiven aus den Themengebieten Aktuelles, Wirtschaft/ Wissenschaft/ Technik, Bauwerke, Jubiläen und Natur/ Landschaft/ Region von je einer Münzstätte geprägt. Die Sammlermünzen bleiben wie bisher gesetzliches Zahlungsmittel in der Bundesrepublik Deutschland.



Bodo Broschat - Der "Macher" der zweiten 10-Euro Silbergedenkmünze "100 Jahre U-Bahn in Deutschland"

"Ick bin doch bloß'n Graveur"

Die Zukunft der deutschen Silber-Gedenkmünzen ist in guten Händen. Der Berliner Künstler Bodo Broschat gestaltete den Entwurf für die Silbergedenkmünze, die am 14. Februar 2002 herausgegeben wird.

Die Münze "100 Jahre U-Bahn in Deutschland" greift die Geschichte eines der modernsten öffentlichen Verkehrsmittel auf. Der Grundstein für das U-Bahnnetz wurde am 18. Februar 1902 in Berlin gelegt. Die Bildseite zeigt an exponierter Stelle ein U-Bahn-Signal; erkennbar ist die Oberbaumbrücke in Berlin. Hochbahnelemente teilen die Komposition horizontal und vertikal. Im unteren Teil werden ein historischer U-Bahn-Waggon und ein moderner Triebzug dargestellt – abgerundet durch ein Dekorationselement einer U-Bahn-Station. Randschrift: Historisch und zukunftsweisend.

„Mit dem kleinen Meißel kenne ich mich aus“

Vorsichtig kratzt er die letzten Unebenheiten vom Gips. Eine feine Bürste reinigt das Modell vom aufliegenden Staub. Ein kritischer Blick, ein zufriedenes Lächeln. Bodo Broschat legt letzte Hand an den Entwurf der 10 Euro-Silbersondermünze "100 Jahre U-Bahn in Deutschland". Erste Prägungen im Bayrischen Hauptmünzamt sind bereits vom Band gelaufen. Jetzt fehlt noch der Feinschliff. Die deutschen Silbergedenkmünzen sind perfekt ausgefeilte Kunstwerke. Broschat lernte sein Handwerk von der Pike auf. Anders als viele seiner Kollegen, die als ausgebildete Bildhauer zur Münzgestaltung kamen, begann er eine Ausbildung zum Graveur in der staatlichen Münzprägestalt der DDR in Berlin. Hier fertigte er unter anderem Prägwerkzeuge für die von Künstlern vorgelegten Münzentwürfe an. "Mit dem kleinen Hammer und den feinen Meißelwerkzeugen kenne ich mich aus."

Überzeugend künstlerisch

Als Broschat 1990 seine Meisterausbildung abschloss, machte er sich selbstständig. "Ich musste eine Viertelmillion zusammenkratzen. Davon habe ich mir dann die nötigen Fräse- und Prägemaschinen gekauft." Nun setzt er in seiner Berliner Werkstatt im Ortsteil Mahrzahn nicht allein die Ideen anderer Künstler um, sondern gestaltet selber Münzen und Medaillen. Der Autodidakt eignete sich alle Fähigkeiten an, die für eine künstlerische Gestaltung einer Münze von Bedeutung sind. Nach mehreren zweiten Plätzen – unter anderem beim Wettbewerb für die Gedenkmünze zur Expo 2000 in Hannover – gelang ihm nun der Durchbruch. Broschat setzte sich in dem Gestaltungswettbewerb des Bundesfinanzministers gegen 14 Mitstreiter durch. Die Juroren überzeugte vor allem die "klare Erkennbarkeit des Themas, verbunden mit einer überzeugenden künstlerischen Umsetzung."

Von Kindesbeinen an

Dieses Kompetenzbündel stellt Broschat gerade bei der Münze zum 100. Geburtstag der U-Bahn in Deutschland unter Beweis. "Ich kenne die Berliner U-Bahn von Kindesbeinen an. Das sind Motive, die ich jeden Tag gesehen habe: die Bahnhöfe, die Treppen und so weiter." So hatte der Berliner Graveur auch die älteste U-Bahn Deutschlands vor Augen. Im Februar 1902 fuhr nämlich die erste U-Bahn im Linienverkehr vom Stralauer Tor, einem heute nicht



mehr existierenden Bahnhof, zum Potsdamer Platz. Und eben dieses Jubiläum ehrt die am 14. Februar 2002 erscheinende 10-Euro-Silbersondermünze.

Lebendige Handarbeit

Bodo Broschat zeigt den Weg von der Idee bis zum Modell: Mit spitzem Bleistift zeichnet er vorsichtig und präzise das Motiv auf Papier. Dieses Bild überträgt er behutsam mit einer Blaupause auf einen Gipsrohling. Hier nun beginnt die eigentliche bildhauerische Handarbeit. Mit einer Spezialbrille auf der Nase schneidet er Millimeter für Millimeter mit einem Stichel das Motiv in den Gips. Feinarbeit pur. Nun überzieht er den Gips mit einer Wachsschicht und legt eine Manschette um, damit ein Positiv-Abguss aus härterem Gips erstellt werden kann. Wieder geht es um die Details: Unebenheiten kontrollieren, Konturen schärfen. Nach sorgfältiger Reinigung und Kontrolle kommt der Rohling in einen Behälter. Hier übergießt ihn Broschat mit flüssigem Silikon-Kautschuk. "Diese Prozedur dauert in der Regel zwei bis drei Wochen", merkt Bodo Broschat an. Besonders die reine Handarbeit kostet ihre Zeit. "Ich schneide auch die Schrift immer wieder von Hand. Ich finde das lebendiger, als eine mit der Maschine eingravierte Schrift."



Interview mit Bundesfinanzminister Hans Eichel

Willkommen Euro

**Sehr geehrter Herr Bundesfinanzminister,
geht mit der Einführung des Euro das Gebiet "Deutsche Sammlermünzen" weiter?**

Eichel: Im Januar 2002 erscheint die erste Silbergedenkmünze der Bundesrepublik Deutschland in Euro-Währung. Sie ist dem Übergang zur Währungsunion, der Einführung des Euro-Bargeldes gewidmet. Mit dieser Silbermünze wird die Gedenkmünzen-Sammlung der Bundesrepublik Deutschland nahtlos fortgesetzt.

Wie wird die Bundesrepublik Deutschland ihre "Gedenkmünzen-Politik" gestalten?

Eichel: Wir werden weiterhin Gedenkmünzen als "Botschafter" unseres Landes einsetzen. Sie bleiben die "Visitenkarte" der Nation. Wie bisher werden wir auf diesen geprägten Kleinkunstwerken wichtige Jubiläen, aktuelle Ereignisse und große Persönlichkeiten der deutschen Geschichte würdigen. Auch der Adler auf der Wertseite bleibt als Hoheitszeichen erhalten. Nur die Währungsbezeichnung - in Zukunft statt DM Euro - ändert sich. Fünf Sondermünzen aus Sterlingsilber und eine Euro-Goldmünze im Nennwert von 100 und 200 Euro werden im Jahre 2002 das Sammelgebiet auf das Schönste ergänzen.

Werden die D-Mark Sammlermünzen ihren Wert behalten?

Eichel: Diese häufig gestellte Frage, ob denn auf DM lautende Sammlermünzen nach der Euro-Einführung wertlos werden, will ich hier noch einmal ganz deutlich beantworten. Alle D-Mark-Münzen und -Geldscheine behalten ihren Nennwert ohne zeitliche Begrenzung. Wie alle in den letzten 50 Jahren außer Kurs gesetzten gesetzlichen Zahlungsmittel kann man auch sie noch in vielen Jahren zum festgesetzten Kurs von 1,95583 Euro tauschen.

Was bedeutet das für Münzsammler?

Eichel: Es gibt derzeit gar keinen Grund, lieb gewordene Sammlungen aufzulösen und übereilt Gedenkmünzen zurückzugeben. Jeder kann in Ruhe abwarten, wie sich ihr Sammlerwert zukünftig entwickelt.

Das Geld in Sprichwörtern

Was Sprache und Geld gemeinsam haben

Geld regiert die Welt. Aber was ist Geld? Ein allgemein anerkanntes Tauschmittel, ein Wertaufbewahrungsmittel, eine Recheneinheit. Geld ist aber auch ein "Geltungsmittel". Dies hat es mit der Sprache gemein. In ihrer Abhandlung über die "Geschichte des Geldes" schrieb die Autorin Elisabeth Nau: "Geld ist immer nur Mittel zum Zweck. Es dient, ähnlich der Sprache, als Verständigungsmittel zwischen den Menschen." Das Geld ist mit der Sprache originelle und kuriose Verbindungen eingegangen. Viele deutsche Sprichwörter machen dies deutlich. Das Journal für Münzsammler hat daher einige Sprach-Spuren verfolgt.

Endlich ist der Groschen gefallen

Das deutsche Sprichwort meint: "Endlich hat er begriffen." In abgewandelter Form sagt man auch: "Bei ihm fällt der Groschen fix." Und wenn bei jemandem "der Groschen klemmt", dann bedeutet das soviel wie: "Der versteht den Zusammenhang nicht".

Diese Redewendungen haben den Mechanismus eines Automaten im Blick. Automaten erfüllen erst dann ihren Dienst, wenn der Groschen gefallen ist. Erst der gefallene Groschen löst den Mechanismus des Automaten aus. Das Sprichwort bringt nun die Wirkungsweise eines Automaten mit den Denkprozessen in Verbindung. Ab 1910 - 1920 bürgerte sich dieses Sprachspiel in der deutschen Umgangssprache allmählich ein. Und in den 50er Jahren hieß es dann in einem Schlager: "Wenn bei mir der Groschen fällt, dann pfeif ich auf die ganze Welt..."

Er schwimmt im Geld

Der bekannte niederländische Maler Hieronymus Bosch schuf um das Jahr 1500 das berühmte Triptychon "Garten der Lüste". Kunstliebhaber können es heute im Prado in Madrid bewundern. Auf der Innenseite des rechten Flügels dieses Bildes ist unter dem Thron des Satans eine Gestalt zu sehen, die Geld in eine Grube wirft. Aus dieser Grube sieht ein Gesicht auf. Der Zuschauer kann annehmen, dass der nicht mehr sichtbare dazugehörige Körper des Menschen im Geld schwimmt. Dieses Bildzitat ist im Laufe der Jahrhunderte in die Umgangssprache eingegangen und hat sich beinahe vollständig von seinem Ursprung gelöst. Heute schwimmt Dagobert Duck im Geld und auch diejenigen Leute, denen man ausgiebiges, verschwenderisches oder finanziell unvernünftiges Verhalten nachsagt.

Eine Stange Geld verdienen

Wenn jemand richtig viel Geld hat, dann hat er möglicherweise eine Stange Geld verdient. Ein Produkt kann auch eine Stange Geld kosten. Mit der Geldstange ist ursprünglich die Rolle aus abgezählten und eingewickelten Münzen gemeint, wie dies in Banken gebräuchlich ist. In dem russischen Märchen "Marko der Reiche" ist davon die Rede, dass der Ziehsohn Marko auf dem Weg zu einem Drachen eine Säule von Goldstücken findet. "Da waren Goldmünzen aufgeschichtet und reichten von der Erde bis zum Himmel." Der Volksmund hat sich offensichtlich mehrerer Quellen bedient, um dieses Sprichwort in aller Munde sein zu lassen.



Münze und Marke vereint

Numisblätter verbinden hoheitliche Symbole

Der Bundesfinanzminister gibt zu jeder Gedenkmünze auch eine themengleiche Sonderbriefmarke heraus. Immer, wenn ein herausragendes Ereignis mit sowohl einer Gedenkmünze als auch einer Sonderbriefmarke gewürdigt wird, erscheint ein Numisblatt der Deutschen Post, das beide Zeitdokumente zu einer künstlerischen Einheit zusammenfasst.

Die Numisblätter sind aufwändig gestaltet:

Die Münzen präsentieren sich in der Qualität Stempelglanz, die Briefmarken bereichern als Zehnerbogen mit dem Berliner Ersttagsstempel das Ensemble.

Als ideale Verbindung von Münze und Marke sind die Numisblätter begehrte Objekte auf dem Sammlermarkt. Am 23. Januar 2002 erscheint das Numisblatt mit der ersten 10-Euro-Gedenkmünze "Übergang zur Währungsunion - Einführung des Euro". Am 14. Februar 2002 folgt die Ausgabe "100 Jahre U-Bahn in Deutschland". Beide Ausgaben können schon jetzt bestellt werden für je 19,50 Euro.

Bestelladresse:

Deutsche Post AG

Niederlassung Philatelie

60281 Frankfurt am Main



Die Symbole der deutschen Euro-Münzen

Ausdrucksstark

Eichenlaub, Bundesadler, Brandenburger Tor – was viele als selbstverständliches Erscheinungsbild des Euro-Hartgeldes ansehen, ist in Wahrheit das Ergebnis harter Arbeit einer neunköpfigen Jury, die im Jahre 1997 ihre Gestaltungsentscheidungen für den deutschen Euro fällte.

Ein einheitliches Europa lebt von der Vielfalt der Nationen und Kulturen. Diesen Zusammenhang angemessen zu symbolisieren hatten Finanzpolitiker und Münzexperten im Sinn, als sie die Gestaltung der nationalen deutschen Euro-Münzen in Angriff nahmen. Es kam darauf an, bei dem neuen Geld ein möglichst hohes Maß an Vertrautheit und Verbundenheit zu den bekannten Motiven bei Mark und Pfennig herzustellen." Die deutschen Euro-Münzen weisen ab dem 1. Januar 2002 bei den 1, 2 und 5 Cent-Münzen ein Eichenlaub auf. Auf der Rückseite der 10, 20 und 50 Cent-Münzen wird das Brandenburger Tor und bei den beiden Euro-Werten in Bimetall wird der Bundesadler zu finden sein.

Das Eichenlaub

Für die kleinsten Münzen unter den "deutschen" Euros wurde ein vertrautes Symbol gewählt: Das Eichenlaub, das auch schon den deutschen Pfennig zierte. Das Motiv stammt aus einem Entwurf des Karlsruher Professors Rolf Lederbogen. Das Eichenlaub – ein Symbol mit Geschichte: Im Deutschen Bund von 1815 hatten noch alle seine Mitglieder die Zoll- und auch die Münzhoheit. Die deutsche Zolleinigung und die Münzeinigung gingen Hand in Hand. Die Symbolkraft des Eichenbaums für die deutschen Münzen zu nutzen, geht auf den Münchner Münzvertrag von 1837 zurück. Dieses Abkommen machte Deutschland zu einem einheitlichen Wirtschaftsgebiet.

Das Brandenburger Tor

Das Brandenburger Tor, ein im klassizistischem Stil von Carl Gotthard Langhans erbautes und mit einer Quadriga gekröntes auffälliges Bauwerk, ist ein Wahrzeichen der deutschen Hauptstadt Berlin. Dieses Gebäude spiegelt deutsche Geschichte wider. Im Deutschen Reich wurde es für Paraden benutzt. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde das Brandenburger Tor zum Symbol der Teilung Deutschlands. Als im November 1989 die Mauer fiel, trafen sich die Deutschen aus Ost und West am Brandenburger Tor. Seitdem steht das geöffnete Brandenburger Tor für ein vereinigtes Deutschland und ist zugleich ein Symbol für den europäischen Einigungsprozess. Das Motiv wurde vom Künstler Reinhart Heinsdorff, Fiedberg, entworfen.

Der Bundesadler

Er hängt im Plenarsaal des Deutschen Bundestages. An den Pforten der deutschen Botschaften markiert er deutsche Politik. Wir finden ihn in unseren Reisepässen und Ausweisen als grafisches Symbol, als Behördenstempel und auch als politische Karikatur. Der Bundesadler ist seit dem Jahre 1950 das Staatswappen der Bundesrepublik Deutschland. Damit wurde in beinahe identischer Form das Wappen der Weimarer Republik von 1919 übernommen. Der Adler war auch das Wappen des Deutschen Reiches von 1871. Der Entwurf stammt von Sneschana Russewa-Hoyer und Heinz Hoyer aus Berlin.



Sammler fragen - Experten antworten

Wird es nach der Euro-Bargeldeinführung deutsche Silber-Gedenkmünzen geben?

Ja. Die Bundesrepublik Deutschland gibt jährlich fünf Gedenkmünzen aus Sterlingsilber mit einem Nennwert von jeweils 10 Euro heraus.

Durch die reduzierte Auflage von bis zu 2,5 Mio. Stück und den erhöhten Silberanteil gewinnen die Gedenkmünzen deutlich an Attraktivität – nicht nur für Liebhaber.

Wo kann man die deutschen Euro-Gedenkmünzen erwerben?

Nach wie vor können die Gedenkmünzen in Spiegelglanzausführung bei der Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland in Bad Homburg bezogen werden. Die Münzen in Normalausführung sind wie bisher bei den Landeszentralbanken und bei Kreditinstituten erhältlich.

Welche Jahreszahl werden die am 1. Januar 2002 in Umlauf gebrachten deutschen Euro-Münzen tragen?

Die in Deutschland geprägten Euro-Münzen tragen alle die Jahreszahl 2002. Ab dem Jahr 2003 werden deutsche Euro-Münzen mit dem aktuellen Prägejahr ausgeprägt.

Kann das Motiv auf den nationalen Seiten der Euro-Münzen bei den nächsten Neuprägungen geändert werden?

Die Mitgliedsstaaten haben sich darauf verständigt, in der ersten Zeit nach der Euro-Einführung keine wechselnden nationalen Motive zu verwenden. Erst wenn sich die Bürger an das neue Geld gewöhnt haben, wird man dazu übergehen können, die nationalen Bildseiten der Umlaufmünzen zu variieren.

Wenn Sie Fragen zur VfS haben – wir beantworten sie Ihnen gerne!



Wissenswertes und News rund um den Euro

Das Euro-Symbol

Zeichen leitet sich von dem griechischen Buchstaben Epsilon ab +++ Bezug zum ersten Buchstaben der neuen Währung +++ Zwei parallele Striche sollen die Stabilität des Euros verdeutlichen +++

Namensgebung "Euro"

Obwohl im Vertrag von Maastricht noch von ECU als gemeinsame Währungseinheit gesprochen wurde, konnte sich dieser Begriff nicht durchsetzen +++ Aussprachen und Schriftweise, die sich im Anschluss an den Vertrag ausbildeten, waren zu unterschiedlich +++ Auf deutsche Initiative hin beschloss der Europäische Rat 1995 den Begriff "Euro" als Namen für die neue Währung zu verwenden +++

Verwertung der D-Mark-Münzen

Rücklauf der DM-Münzen und deren Verwertung stellt eine neue Dimension dar +++ Neben der Einführung der neuen Währung stehen Landeszentralbanken vor enormen logistischen Herausforderungen +++ Deutsche Bundesbank rechnet mit 28 Mrd. zurückfließenden DM-Münzen +++ Das Gesamtgewicht beträgt rund 100.000 Tonnen +++ Bis 2004 wird es dauern, DM-Bestände zu vernichten und als Sekundärrohstoffe für die weitere Verarbeitung bereitzustellen +++

Wissenswertes und News rund um die Sammlermünzen

Gold-Euro

Am 9. Mai 2002, pünktlich zum Europatag, erscheint der erste deutsche Gold-Euro +++ Nach Verabschiedung der D-Mark auch Würdigung des Euro "in Gold" +++ Prägung der Goldmünze auf 100 und 200 Euro +++ Beide Münzen aus Feingold (999,9) +++ Gewicht von 15,5g bzw. 31,1g +++ Auflage für die 100 Euro-Goldmünze bis zu 500.000 Stück +++ Auflage für die 200 Euro-Goldmünze 100.000 Stück +++ Preis des Gold-Euros steht noch nicht fest +++ abhängig vom Goldpreis am Ausgabetag +++ Design von dem Künstler Anton Zvone Jesovsek aus Neuberg +++

Harry Potter Gedenkmünze

Die Insel Isle of Man gibt eine Harry Potter-Gedenkmünze heraus +++ Motiv auf der 1 Crown-Münze zeigt die beliebte Romanfigur in zaubernder Pose +++ Rückseite der Münze mit Antlitz Queen Elizabeth II +++

10-Euro-Gedenkmünzen schwerer

Der Nennwert der deutschen Gedenkmünzen wird erhöht, aber ihr Gewicht nimmt zu +++ Statt 15,5 g bringen die Euro-Gedenkmünzen 18 g Sterlingsilber auf die Waage +++

Vierter deutscher Silber-Euro zeigt die "Tempelstadt der Künste"

Wettbewerb zur vierten 10-Euro-Gedenkmünze – Thema "Museumsinsel Berlin" +++ Hamburger Bildhauer und Münzdesigner Frantisek Chochola gewinnt +++ Das Motiv: Museumsinsel als "Tempelstadt der Künste" +++ Das als Weltkulturerbe ausgezeichnete Architekturensemble im Herzen der Hauptstadt wird repräsentiert +++ Zweiter Platz für Entwurf von Silvia Klöde-Hoffmann +++ Motiv: Museumsinsel als Akropolis mit einer als



Tempel herausragenden Nationalgalerie +++ Motiv des dritten Preises: die Museumsinsel von Doris Waschk-Balz +++ Hommage an die Stadt mit der Einfügung der 'Berliner Göttin' +++

"12 werden 1 - Ein Geld für Europa"

Jede Menge Wissenswertes rund um die zwölf Teilnehmerländer des Euros +++ Ausstellung im Historischen Museum in Frankfurt noch bis zum 17. Februar 2002 +++ Sonderausstellung "12 werden 1" präsentiert Geldgeschichte, kulturelle Hintergründe und nationale Besonderheiten +++ Katalog in deutscher und englischer Sprache erhältlich +++ Weitere Informationen unter Tel.: 069/ 21234611 +++



Mein Phantasie-Euro

Ein Malwettbewerb für Kinder

Stellt Euch vor,

- bei Euch zu Hause klingelt das Telefon;
- ihr nehmt den Hörer ab;
- ein Mann spricht, den ihr eigentlich nur aus dem Fernsehen kennt.

"Ja Hallo, hier ist Hans Eichel. Bundesfinanzminister. Zum Jahreswechsel kommen die neuen Euro-Münzen heraus. Dazu will ich einen Malwettbewerb veranstalten. Ich wollte Dich bitten, ein Bild zu malen, wie Du Dir Deinen Traum-Euro vorstellst."

Schön und gut, jetzt ruft zwar nicht wirklich der Finanzminister bei Dir an, aber den Malwettbewerb gibt es trotzdem.

Mein Phantasie-Euro

- Male ein Bild nicht größer als Dein Malblock in DIN A 4.
- Gestalte Deinen persönlichen Phantasie-Euro.
- Welche Zahlen, Zeichen und Symbole sollte er haben?

Denke beim Malen an die "zwei Seiten der Münze". Eine Münze hat immer eine Vorder- und eine Rückseite.

Schicke Deine Bilder bis zum **15. Februar 2002** an die

Bundeswertpapierverwaltung,
Verkaufsstelle für Sammlermünzen (VfS),
Kennwort: Malwettbewerb
Postfach 1245,
61282 Bad Homburg v.d. Höhe.

Eine Jury aus Mitgliedern der Redaktion "prägefrisch.de", des Bundesfinanzministeriums und der VfS wählt die schönsten Bilder aus.

Eine Reihe attraktiver Preise winken.

1. Preis:

Die 10-Euro-Gedenkmünze "Übergang zur Währungsunion – Einführung des Euro" und eine deutsche Euro-Umlaufmünzserie.

2. bis 10. Preis:

Je eine 10-Euro-Gedenkmünze "Übergang zur Währungsunion – Einführung des Euro".

Vergiss bitte nicht die Angabe Deines Namens, Alters und Deiner Anschrift!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.